



Noch posieren sich die Studenten von „regenics“ nur vor dem Modell des Verbrennerteams der Hochschule Regensburg. Im Sommer 2011 wollen sie mit ihren Elektrorennboliden dann erstmals erfolgreich sein. Foto: mfa

Rennwagen soll 2011 an den Start

TECHNIK Studenten der Hochschule wollen bei der Formula Student Electric mit einem strombetriebenen Boliden erfolgreich sein.

VON FLORIAN ATTENHAUSER, MZ

REGENSBURG. Mit einem herkömmlichen Rennboliden haben die Studenten der Hochschule Regensburg in den vergangenen Jahren schon ehrbare Erfolge feiern können. Nun wagt sich ein Team junger Ingenieursstudenten an das ehrgeizige und innovative Projekt, ab 2011 mit einem reinen Elektrorennwagen an der Formula Student Electric teilzunehmen.

Weltweiter Wettstreit

Der erst kürzlich gegründete Verein „regenics – electric racing regensburg“ will in Eigenregie einen strombetriebenen Rennboliden planen, bauen und zum Sieg in dem seit 2010 weltweit existierenden studentischen Wettstreit des Motorsports steuern. Am Mittwoch stellte das Team an der Hochschule ihr Konzept potenziellen Sponsoren vor, kostet doch das Vorha-

ben nach vorsichtigen Schätzungen mindestens an die 50 000 Euro.

Die Studenten haben sich schon heute ehrgeizige Ziele gesetzt. So soll etwa bis Ende Oktober die Entwicklungsphase abgeschlossen sein und bis Februar kommenden Jahres ist die Fertigung geplant. Im August 2011 steht schließlich der Wettkampf der 16 Teams aus sechs Ländern am Hockenheim an. Das Fahrzeugkonzept des elektrisch betriebenen Rennwagens, besteht aus einem Fahrgestell mit zwei separat angetriebenen Hinterrädern und soll eine Reichweite von 25 km Rennbetrieb überstehen und eine

Spitzenleistung von zweimal 50 kW aus den beiden Elektromotoren generieren. Als Herzstück soll ein knapp 100 Kilogramm schwerer Lithium-Akku verbaut werden, um die Kraft für eine Beschleunigung auf 100 km/h in unter vier Sekunden zu gewährleisten.

Die „Verbrenner“ machten es vor

Professor Dr. Georg Scharfenberg lobte „regenics“ schon heute als „Regensburgs zukünftige Genies“. Die Studierenden seien hier mit Energie und Motivation in eigenständiger Forschung und Entwicklung bei der Sache. Sie würden dadurch zu „leistungsfähigen

Ingenieuren mit einem umfassenden Gesamtüberblick im Bereich Automobiltechnik“, prophezeite er.

Doch bevor die Studierenden aus Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Wirtschaft und Informatik Erfolge einfahren können, gilt es, finanzkräftige Unterstützer zu finden. Die anwesenden Vertreter aus Wirtschaft und Industrie zeigten sich begeistert ob des Ehrgeizes und des Erfindungsreichtums der jungen Konstrukteure. Mit etwas Unterstützung gelingt so sicherlich ein ähnlicher Erfolg, wie es die Mitstudenten des Verbrennerteams vorgemacht haben.

DER VEREIN „REGENICS – ELECTRIC RACING REGENSBURG“

► **Formula Student:** Bereits seit 2006 treten in der Formula Student Rennteams unterschiedlicher Hochschulen am Hockenheimring gegeneinander an. Seit 2010 existiert mit der Formula Student Electric eine Unterkategorie für rein strombetriebene Rennboliden. In den diversen Disziplinen werden neben technischen Daten und Beschleunigungstest auch Ausdauer und Belastung von Fahrwerks- und Technikkomponenten sowie Sicherheitsaspekte des Fahrzeugs abgeprüft.

► **Das Team:** Gut 25 Studierende der Fachrichtungen Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Wirtschaft und Informatik haben sich zum Verein „regenics – electric racing regensburg“ zusammengeschlossen. Sie planen und entwickeln bis Mitte 2011 ein funktionsfähiges Rennauto und den dazugehörigen Geschäftsplan sowie die kostenmäßige Erfassung der Fertigungsprozesse.

► **Das Konzept:** Durch die Integration von Fertigkomponenten soll ein Fahrzeug mit zwei separat angetriebenen

Hinterrädern, angetrieben durch zwei Elektromotoren mit jeweils 50 kW Spitze entstehen. Die Motorspannung beträgt 400 Volt und wird aus einem Lithiumakku gespeist. Als Höchstgeschwindigkeit sind 120 km/h angepeilt, von Null auf 100 in unter vier Sekunden.

► **Weiterhin** werden Sponsoren und Unterstützer zum Know-How-Austausch und zur Hilfestellung bei technischen Fragen gesucht. (mfa)

→ Kontakt: regenics@hs-regensburg.de